

Merkblatt zum richtigen Lüften

In einem 4-Personen-Haushalt können täglich bis zu 10 Liter Wasser als Wasserdampf in die Raumluft abgegeben werden.

Wohin also mit der Feuchtigkeit? Sie ist soweit möglich auf dem kürzesten Weg ins Freie abzuführen.

3 bis 4 mal täglich

Die Belüftung der Wohnung sollte mindestens drei- bis viermal täglich vorgenommen werden. Zumindest morgens nach dem Aufstehen, um die während der Schlafphase angefallene Feuchtigkeit von Personen und Pflanzen zu entsorgen, dann tagsüber oder bei Berufstätigen beim Eintreffen in der Wohnung und vor dem Schlafengehen.

Die am weitesten verbreitete Lüftungsart (gekipptes Fenster) führt meist zu mehrfach überhöhten Luftwechselraten, weil die einströmenden Luftmengen unterschätzt werden. Die Energieverluste sind dadurch größer als bei der Querlüftung. Die Auskühlung der Räume und Inneneinrichtungen erhöht außerdem die Wahrscheinlichkeit der Feuchtigkeitsbildung durch Kondensation, die Gefahr der Schimmelbildung ist groß.

Zur Dauerlüftung ist die Kippstellung nur von Mai bis September sinnvoll.

Querlüftung

Soll die Raumluft energiesparend in kurzer Zeit komplett ausgetauscht werden, ist die geeignetste Lüftungsmethode die Querlüftung. In der Wohnung muss ein Durchzug möglich sein. Bei weit geöffneten Fenstern und Türen gegenüberliegender Räume zieht eine kräftige Luftbewegung auch Luftpolster aus Nischen und Ecken ab.

5 bis 15 Minuten

Die Dauer der Belüftung richtet sich nach der Außentemperatur. Der Belüftungsvorgang sollte mindestens 5 bis 15 Minuten andauern. Es sollte als Faustregel zumindest solange gelüftet werden, bis sich keine Feuchtigkeit mehr an den geöffneten Fensterscheiben niederschlägt.